



Stanford University
D. 30. III 36

POSTCARD



5/11



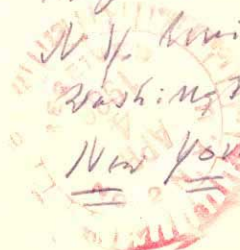
CORRESPONDENCE

Lieber Ernst! Eben W. H. H.

Ihre Geschichte d. dt. Schen-
ken ein, die einen sehr
günstigen Eindruck auf
mich gemacht hat. So wie
ich jetzt habe, mich mehr
darauf zu vertiefen hören
Sie von mir. Mit herzl. Dank
& lieben Grüßen
O. von Klipfel

ADDRESS

Prof Ernst Rose
N. Y. University
Washington Square
New York City





Merano, d. 1. IV '39



Lieber Ernst! Heute
sende ich Ihnen herzlichste
Grüße aus d. herrlichen Mer-
ano, da wir hier in der
guten Woche geflohen sind
und nun wieder nach
München (Karlbadstr. 22A)
zurück zu kehren. Sie wissen
ich nicht, wann die China-Ar-
beit schon im Stadium d.
Abschlusses ist. Meine
Freundin schreibt mir mit
d. besten Grüßen von der
E. v. K.

Fotografio Editore Leo Bechlerdt - Merano (Italia)

Herr Ernst Rose

New York University

Washington Square East

New York City

Ernst

(41)

88 Morningside Drive
New York N.Y.
d. 17.1.1941

Lieber Ernst !

Meinem Versprechen gemäß, wenn auch etwas verspätet, teile ich Dir die verschiedenen Anschriften mit, die für Dich wichtig sein könnten, falls Du eine Studie über deutsche Lyrik in Amerika veröffentlichen solltest.

Vor ~~XXX~~ allem: Wilbur K. Thomas, The Carl Schutz Foundation, 225 South 15 Str. Philadelphia. Er sollte sich für Dein Unternehmen interessieren, da er versucht, auf die Leistungen der Deutschen in U.S.A. systematisch aufmerksam zu machen. Du müßtest versuchen, Deine Studie als einen Beitrag zu seinem Unternehmen hinzustellen. Bitte ihn um Anschriften von Leuten oder von Anstalten, die von Sammlungen von deutscher Lyrik in Amerika wissen. Wichtig wird sein, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß Du nicht eine Geschichte der deutsch-amerikanischen Lyrik ^{schließen} -- die es fast überhaupt nicht gibt -- sondern als eine ^{Studie}, die in das geistige und seelische Leben der Amerikaner deutscher Abstammung hineinleuchten soll. Es wäre ferner wichtig, zu betonen, daß Du zeigen kannst, daß diese Deutschen begeisterte Amerikaner geworden sind. Erwarte keine Antwort mit wendender Post. Der gute Thomas läßt wochenlang auf eine Antwort warten.

Bitte den Chef der deutschen Abteilung oder ein anderes Mitglied derselben an der Universität von Cincinnati um Auskunft über eine große Sammlung von deutsch-amerikanischer Lyrik, die der frühere Hauptleiter des Deutsch-Unterrichts in der Stadt Cincinnati, namens Fick, angelegt oder vielleicht nur gerettet hat.

Bitte Jockers um Auskunft über eine ähnliche Sammlung, von der mir Shumway sagte, sie bestände in einer Stadt in der Nähe von Philadelphia.

Erkundige Dich bei Hohlfeld, ob er von einer solchen Sammlung in Milwaukee oder Watertown ^{NECH} -- der Stadt in der Nähe von Milwaukee, in der Carl Schurz Jahre lang gelebt hat. Erkundige Dich über denselben Gegenstand beim Vorstand der Public Library, Milwaukee.

Geh auf die hiesige Public Library, in den Liederkrantz, in die Ottendorfer Library und frage die dortigen "Behörden" aus.

Bitte laß mich wissen, ob Du Dich schon endgültig für oder gegen den Plan, eine solche Studie zu unternehmen, entschieden hast. Ich würde es ja begrüßen, wenn Du sie unternehmen würdest. Sollte das der Fall sein, so würde ich dem Manfr^{ed} Klein, Abteilungschef am Simmons College, Boston, mit dem ich einmal über ein solches Unternehmen gesprochen habe, der aber nicht recht anbeißen wollte, schreiben, ein Anderer arbeite schon auf diesem Gebiet. Ich möchte verhindern, daß ~~ich~~ ^{er} sich in dieses Unternehmen stürzt, nur um zu entdecken, daß er einen Nebenbuhler hat. Es ist allerdings höchst unwahrscheinlich, daß er überhaupt etwas in der Sache getan hat, und auf alle Fälle eignest Du Dich unendlich viel ~~viel~~ besser für diese Aufgabe als er.

Mit herzlichem Gruß und auf Wiedersehen morgen beim Literarischen Kuhschwaf.

Dein

Carroll V. K.